

Vereine machen Schule

Projekt bringt Erbacher Schülern Sportarten näher – Auch Fechten und Karate dabei

Raus aus den Fußballschuhen und schnell rüber ans Tennisnetz. Möglich war das für die vielen Schützlinge der Erbacher Schulen. Vereine stellten ihnen bei einem Projekttag etliche Sportarten vor.

Von Merkur-Mitarbeiter

Bernhard Reichhart

Erbach. Sportliche Bewegung ist ein wesentlicher Bestandteil einer gesunden Lebensweise. Daher ist es sinnvoll, Grundschulkindern möglichst früh an viele Sportarten und somit auch an die Vereine heranzuführen, welche gute Jugendarbeit betreiben. Spaß an Bewegung und Interesse für Vereine kann man wecken. Dieses Ziel verfolgt das Projekt „Schule und Verein“, das am Samstag in und um das Sportzentrum Erbach die fünfte Auflage erlebte.

Organisiert wurde der Projekttag wieder vom Homburger Stadtverband für Sport in Zusammenarbeit mit der Erbacher Grundschule Langenäcker. Alle Schulklassen nutzten die Gelegenheit, an den unterschiedlichen sportlichen Angeboten teilzunehmen. Es nahmen so viele Vereine wie noch nie an dem Projekt „Schule und Verein“ teil. Ob Judo, Karate, Fußball, Tennis, Leichtathletik, die Vereine stellten den Schülern ihre jeweilige Sportart vor. Ziel dieses Sportprojekttages sei es, dass „Kinder auf einem ganz engen Raum verschiedene Sportarten erfahren und aktiv mitmachen können“, erklärte die Vorsitzende des Sportstadtverbandes, Astrid Bonaventura, die gemeinsam mit Sportamtsleiter Thomas Welter, dem Beigeordneten Rüdiger Schneidewind und dem Sportbeigeordneten Gerhard Wagner die Veranstaltung eröffnete.

Die Schüler aller Nationalitäten sollen Gelegenheit haben, „auf spielerische Weise und mit Spaß eine zu ihnen passende Sportart zu finden“, meinte Bonaventura. Gleichzeitig biete das Projekt den Vereinen mit Randsportarten wie etwa Fechten oder Kegeln eine gute Plattform, sich den Kindern vorzustellen. Der Projekttag „Schule und Verein“ trage dazu bei, dass Kinder das sportliche Angebot sehen, mitmachen und sich vielleicht auch einem Verein anschließen, fügte Astrid Bonaventura hinzu. Gerhard Wagner sprach von „einer tollen Idee“, Kinder in verschiedene Sportarten hineinschnuppern zu lassen. „Kinder brauchen Bewegung, denn sie sitzen schon genug“, begründete Schulleiterin Nicole Trapp die Teilnahme ihrer Schule am Projekttag. „Seid Ihr so richtig heiß drauf?“, rief sie den Schülern zu, die mit einem lang gezogenen „Jaaaaaa“ antworteten, bevor sie sich auf den Weg zu den einzelnen Stationen machten.

Die Schüler machten eifrig mit. Während auf dem Rasenplatz Fußball und auf dem benachbarten Tennisplatz Tennis vorgestellt wurden, erhielten sie im Sportzentrum Einblicke in Judo, Karate, Leichtathletik oder Voltigieren. „Das macht Spaß“, erzählte Jule, die bei der FFG Homburg zum ersten Mal an den Ball trat. Als Belohnung für die Teilnahme am Projekttag gab es von Falko Lorenz vom Sportstadtverband noch 20 Fußbälle für die Langenäckerschule.

„Kinder brauchen Bewegung, denn sie sitzen schon genug.“ (Schulleiterin Nicole Trapp)

Auf einen Blick

Am Sportprojekttag im Sportzentrum Erbach nahmen folgende Vereine teil: Tennisclub Erbach, LC DJK Erbach, Karatezentrum Homburg, Fechtabteilung TV Homburg, Handballabteilung SSV Homburg-Erbach, Tischtennisverein TTV Homburg-Erbach, Judo SSV Homburg-Erbach, Sportkegler Erbach, VSG Voltigiergruppe Saarpfalz, Homburger Narrenzunft Tanz, Basketball BV Saarpfalz und die 1.FFG Homburg. Organisiert wurde die fünfte Auflage der Veranstaltung „Schule und Verein“ vom Stadtverband für Sport. Vorsitzende ist Astrid Bonaventura. Geschäftsführer ist Leiter des Sportamtes der Stadt, Thomas Welter.